BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Griesbadgasse 6 85049 Ingolstadt

Stadt Ingolstadt
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Alfred Lehmann
Rathaus

85049 Ingolstadt

Stadtratsfraktion Ingolstadt

Griesbadgasse 6
85049 Ingolstadt
Tel: +49 (841) 910612
Fax: +49 (841) 910023
fraktion@gruene-ingolstadt.de
www.gruene-ingolstadt.de

Ingolstadt, 29.09.2011

Fahrgastbeirat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der INVG werden aktuell die Weichen für wichtige Verbesserungen im ÖPNV gestellt und große Investitionen getätigt. Auf der anderen Seite steigt das Defizit des ÖPNV längerfristig auf mehr als 10 Mio. Euro an, was Wirtschaftlichkeitsüberlegungen nach sich ziehen wird, die sich jedoch nicht zu Lasten der Fahrgäste und der Linien auswirken dürfen. Ein Fahrgastbeirat kann entscheidend dazu beitragen die Qualität des ÖPNV-Angebotes zu sichern, die Interessen der Fahrgäste zu vertreten und die INVG kundenorientiert zu verbessern.

Antrag:

In Ingolstadt wird ein Fahrgastbeirat eingerichtet, der Aufsichtsrat und Geschäftsführung der INVG berät, Änderungen bewertet und eigene Vorschläge zur Verbesserung des Angebotes macht. In diesem sollen sowohl Organisationen und Einrichtungen vertreten sein als auch nichtorganisierte Fahrgäste der verschiedenen Alters- und Nutzergruppen.
Die Geschäftsführung der INVG wird beauftragt dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur Zusammensetzung, Findung und Satzung zu machen und auch, welche Verkehrsbetriebe einbezogen werden sollten.

Begründung:

Während die Fahrgäste sich in fast allen Regionen Deutschlands und bei vielen Verkehrsunternehmen oder -verbünden über entsprechende Gremien einbringen können, fehlt eine solche Beteiligungsmöglichkeit in Ingolstadt. BusnutzerInnen können sich lediglich über das Beschwerdemanagement einbringen, das allerdings hierfür bisher auch nicht entsprechend optimiert wurde.
Die Fahrgäste selbst sind jedoch ExpertInnen, wenn es darum geht den ÖPNV zu verbessern oder Änderungen z.B. zum Fahrplan zu beurteilen. Ebenso ist es von Vorteil für den ÖPNV gerade in Zeiten großer Investitionen die künftigen NutzerInnen frühzeitig mit einzubeziehen.

In Ingolstadt sollte daher ein Fahrgastbeirat eingerichtet werden, der bei allen Belangen des öffentlichen Personennahverkehrs eingebunden wird und eine Schnittstelle zwischen Fahrgästen und Verkehrsbetrieb(en) ist. Er soll die Fahrgastinteressen vertreten, auf Problembereiche und Schwachstellen des ÖPNV hinweisen und kann selbst Maßnahmen vorschlagen. Er wird von der INVG frühzeitig über Maßnahmen wie Tarif-, Haltestellen-, Fahrplanänderungen informiert und somit in die Lage versetzt, die Interessen der Fahrgäste bereits im Vorfeld anstehender Entscheidungen einzubringen. Der Fahrgastbeirat sollte der INVG als ehrenamtliches Gremium zugeordnet und über diese erreichbar sein (Postadresse, Website, eigene Mail-Adresse etc.). Größtmögliche Transparenz und Öffentlichkeit der Sitzungen sind in geeigneter Form herzustellen.
Die Zusammensetzung soll organisierte Interessensvertreter der sozialen, Verkehrs- und Umweltverbände, Migrationsrat oder -forum sowie Schulen, Kita und Unternehmen berücksichtigen als auch nichtorganisierte Fahrgäste.
Nichtorganisierte Fahrgäste sind z.B. Schüler/Studenten/Auszubildende/ junge Erwachsene; Erwachsene (darunter berufstätige und nicht berufstätige Menschen, Hausfrauen, -männer, Arbeitslose, Mütter/Väter mit Kleinkindern etc.), Seniorinnen und Senioren.
Die organisierten Mitglieder des Beirates sind VertreterInnen solcher Verbände und Organisationen, die die Interessen der Fahrgäste insgesamt oder von besonderen Teilgruppen wahrnehmen, wie Verkehrsclub Deutschland (VCD), Pro Bahn, Elternbeirat, Schülervertretung, Studentische Organisationen, Seniorenbeirat, Behindertenvertretung, Migrationsrat oder –forum, Bund Naturschutz, Aktionsbündnis ÖPNV.
Die Geschäftsführung der INVG soll beauftragt werden, einen Vorschlag zu Zusammensetzung, Findung und Geschäftsordnung zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Kleine
Mitglied im Aufsichtsrat der INVG
Fraktionsvorsitzende